

# Der Königsbefehl – ein europäisches Prunkstück

Eines der grossen Prunkstücke im Bündner Staatsarchiv in Chur ist der im Original erhalten gebliebene Befehl des französischen Königs Ludwig XVI. beim Tuileriensturm am 10. August 1792 an Heinrich von Salis-Zizers, einen der Kommandanten der Schweizergarde im Pariser Königsschloss, sich in die Kasernen zurückzuziehen. An diesem Tag, einem der Höhepunkte der französischen Revolution, hatte die riesige Masse der Revolutionäre den Königspalast in den Tuilerien angegriffen, der von etwa 900 Schweizer Söldnern verteidigt wurde. Der König selbst hatte sich bereits zur revolutionären Nationalversammlung geflüchtet, von der er sich Schutz versprach. Die Schweizergardisten dagegen befanden sich in einem blutigen Abwehrkampf gegen die Revolutionäre, als mitten im Kampfgetümmel den Bündner Kommandanten Heinrich von Salis-Zizers eben dieser sogenannte Königsbefehl erreichte. Ludwig XVI., der später von der französischen Revolution hingerichtete König, hatte offenbar

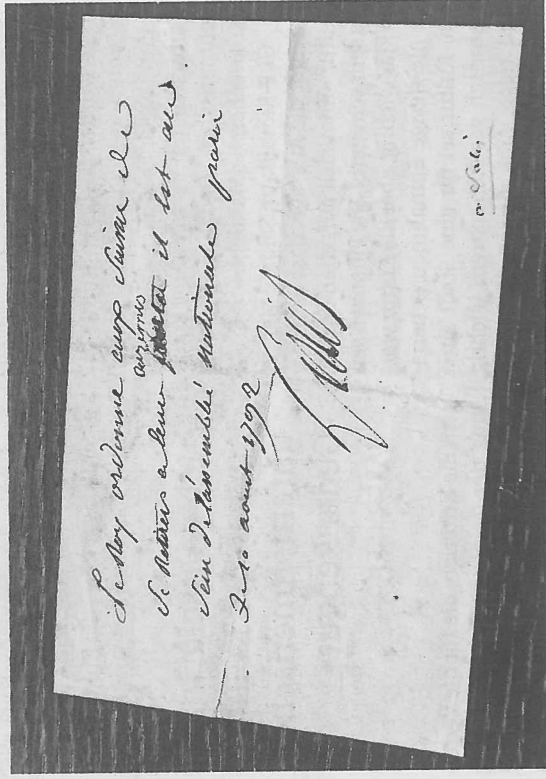
ein Stück aus einem Notizbuch herausgerissen und hastig darauf geschrieben: «Le Roy ordonne aux Suisses de se retirer à leur cazernes (das ursprüngliche Wort «quartier» hat er durchgestrichen), il est au sein de l'assemblée nationale, Paris le 10 août 1792. Louis – à Salis» (Der König befiehlt den Schweizern, sich in ihre Kasernen zurückzuziehen, er ist im Schosse der Nationalversammlung, Paris 10. August 1792, Louis an Salis).

Dieser Befehl kam allerdings zu spät, die Kämpfe waren bereits zu weit fortgeschritten, die Schweizer konnten sich nicht mehr zurückziehen und wurden vom König praktisch geopfert. Über 300 von ihnen wurden getötet und etwa 200 verwundet, aber auch die Revolutionäre hatten Verluste etwa im gleichen Ausmasse hinzunehmen. Baron Heinrich von Salis-Zizers jedoch konnte sich retten und nahm den fatalen Königsbefehl, der praktisch den endgültigen Durchbruch der Revolution in Frankreich bedeutete und deshalb europäische Bedeutung hat, zu sich nach Hause, wo er

lange Zeit im Oberen Schloss der Salis in Zizers aufbewahrt wurde. Von dort gelangte er dann ins Familienarchiv der Salis in der Kirche von Igis und mit diesem zusammen letztlich ins Bündner Staatsarchiv.

Der Opfergang der Schweizer und Bündner Söldner für eine untergehende Welt hatte dann noch ein

bekanntes Nachspiel. 1817 erhielten die überlebenden Schweizer Kämpfer von der Tagsatzung eine Ehrenmedaille mit der Aufschrift «Treue und Ehre», und 1821 wurde zu ihrem Gedenken in Luzern das bekannte Löwendenkmal des dänischen Bildhauers Bertel Thorvaldsen eingeweiht. HANSMARTIN SCHMID



Der Befehl des französischen Königs Ludwig XVI. am 10. August 1792 an Heinrich von Salis-Zizers, Kommandant der Schweizergarde. (FOTO OLIVIA ITEM)